

Tätigkeitsbericht 2015

Naturschutzzentrum Am Kottenforst
Waldstraße 31 • 53913 Swisttal

Von A wie Auszeichnung bis Z wie Zusammenarbeit: Wir blicken zurück auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches NABU Jahr. Amphibien und Fledermäuse, Stellungnahmen, Vogelschutz und Wildkräuter sind nur einige der Themen, die im letzten Jahr eine zentrale Rolle gespielt haben.

Januar

■ Im Naturschutzgebiet Dünstekoven (Swisttal) geht die arbeitsreichste Pflegesaison der NABU Vereinsgeschichte mit einem großen Einsatz auf dem Schwemmfächer zu Ende. Insgesamt haben sich im Winter 2014/2015 allein hier 84 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer an den Arbeiten beteiligt!

■ Der NABU Bonn beteiligt sich kritisch - aber konstruktiv - mit Stellungnahmen zu geplanten Windkraftanlagen in Rheinbach („Bremeltal“), Meckenheim („Auf dem Höchst“) und an drei Stellen in Swisttal. In Kooperation mit dem BUND Rhein-Sieg erreichen wir zum Teil einen besseren Schutz der Kranich-Zugkorridore.



Foto: P. Meyer

■ In Rheinbach-Berscheid wird eine vom NABU gepflanzte Hecke gepflegt. Die Gehölzreihe ist einer der wenigen Brutplätze des Neuntötters im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis. Etwas gestutzt werden auch die Heckenrosen in einem Feuchtgebiet bei Rheinbach-Krahforst - auch hier brütet der Neuntöter.

Februar

■ Im Kindergarten in Swisttal-Morenhoven wird schwer gearbeitet: Unter Anleitung eines NABU Mitarbeiters bauen die Kinder Insektenhotels und Vogelnistkästen - die WDR Lokalzeit Bonn berichtet über die schöne Aktion.

■ Der NABU hält beim Bürgerverein „Dünenfuchse“ in Bonn-Tannenbusch einen Vortrag über Rabenvögel und wirbt damit für mehr Toleranz gegenüber den zu Unrecht als „Singvogelkiller“ verschrienen Tieren.

■ Im Naturschutzgebiet Dünstekoven (Swisttal) werden mit Spendengeldern und schwerem Gerät 18 neue Gewässer für Kreuzkröte, Laubfrosch & Co angelegt. Zudem wird eine Quarzsand-Wand aufwändig erweitert, um neue Brutplätze für den Bienenfresser zu schaffen. Im Frühling und Sommer 2015 zeigt sich, dass die Maßnahme ein voller Erfolg ist!

März

■ Bei drei Nachtwanderungen für Familien mit Kindern erhalten insgesamt 65 Naturinteressierte einen Einblick in das geheime Leben der Eulen. Die beliebten NABU Exkursionen, die in diesem Jahr in Kooperation mit der VHS Bornheim und dem Eifelverein durchgeführt werden, finden am Gut Melb (Venusberg), Gut Ostler (Messdorf) und in der Ville bei Swisttal statt.

■ Wandertage in Swisttal: Unser Krötenzaun in Dünstekoven hat so viele Besucher wie noch nie. Insgesamt helfen wir 1.530 Erdkröten und 120 weiteren Amphibien - darunter vor allem viele Kammolche - über die Waldstraße. Neun ehrenamtliche Helfer kontrollieren jeden Tag die Fangeimer.

■ Bei einer Kontrolle des vom NABU Bonn eingerichteten Fledermaus-Winterquartiers in Rheinbach-Krahforst finden unsere Experten drei gefährdete Arten: Neben der Fransenfledermaus und dem Braunen Langohr wird auch die seltene Bartfledermaus nachgewiesen.

April

■ In der ersten Hälfte des Aprils findet in der NABU Naturschule Am Kottenforst in Dünstekoven wieder eine Projektwoche der Grundschule am Zehnthof aus Swisttal-Odendorf statt. Mehr als 200 Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren erfahren Spannendes zum Thema Amphibien und dürfen die Tiere in den Gewässern an der Naturschule auch mal anfassen.

■ In dem in einem Hochspannungsmast bei Meckenheim-Lüftelberg montierten Wanderfalkenkasten richtet sich der gefährdete Greifvogel häuslich ein und brütet erfolgreich – drei Junge Wanderfalken fliegen im Frühjahr aus. Der Kasten war auf Betreiben des NABU Bonn erst im Vorjahr angebracht worden.

■ Im Rahmen des von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW (SUE) geförderten Projektes „Outdoorunterricht an der NABU Naturschule Am Kottenforst“ wird die im Rhythmus von zwei Wochen stattfindende Projektkursreihe „Sukzession selbst gemacht: Wir schaffen Lebensräume für Pioniere im Tier- und Pflanzenreich“ mit Biologie-Leistungskurschülern des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums (Bornheim) wieder aufgenommen.

Mai

■ Kindersegen im Tümpel: In den über 200 Gewässern des Naturschutzgebietes Dünstekoven – darunter auch in den erst im Februar 2015 neu angelegten Teichen – wachsen aus zehntausenden Kaulquappen kräftige Kreuzkröten-Teenager heran. Auch der vom Aussterben bedrohte Laubfrosch profitiert von den gut gepflegten Gewässern: So viele rufende Männchen hatten wir seit 10 Jahren nicht mehr!



Foto: P. Meyer

■ Nachwuchs auch beim Turmfalken: In den inzwischen 68 Falkenkästen, die im Rahmen des REWE-Projektes „Pro Planet“ bei Obstbauern der Region aufgestellt wurden, brüten in diesem Jahr 8 Paare. 18 Jungfalken werden von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter der Vogelwarte Helgoland beringt.

■ Das Außengelände der Naturschule am Kottenforst in Swisttal wird weiter ausgebaut. Mit Förderung der Stiftung Umwelt und Entwicklung werden vor allem die Vegetationsmodelle fertig gestellt. Auf insgesamt 500 Quadratmetern sind nun verschiedene typische Kiesgrubenhabitats dargestellt.

■ In Dünstekoven startet im Rahmen unseres Projektes „Outdoorunterricht an der NABU Naturschule Am Kottenforst“ eine Garten-AG für die Schüler der Georg-von-Boeselager-Sekundarschule (Heimerzheim).

Juni

■ Der Rheinbacher Ortsteil Niederdrees wird das erste „schwalbenfreundliche Dorf“ Deutschlands: Die Bürger hatten sich in den letzten Jahren für den Erhalt der Schwalben in ihrem Dorf eingesetzt und konnten im Juni 98 Mehlschwalben- und 10 Rauchschnalben-Paare vorweisen. Die Auszeichnung mit einer Schwalbenplakette des NABU Bonn wurde höchste Zeit!

■ In den Beeten des Burggartens in Hennef-Stadt Blankenberg gedeihen inzwischen 11 Pflanzenarten, die in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis fast oder ganz ausgestorben sind. In Erhaltungskultur sind z.B. die Grüne Nieswurz (aus einem Wildstandort in Eitorf), Echte Katzenminze (Hennef), Blassgelber Klee (Siebengebirge) und eine der letzten Exemplare der Wildtulpe vom Kloster Heisterbach.

■ Rekord beim Eulenprojekt des NABU Bonn: Mit 12 Paaren und 42 Jungvögeln des Steinkauzes haben wir ein neues Allzeithoch erreicht. Für die hochgradig gefährdete Art hat der NABU vor allem an der Swist und in Wachtberg Dutzende Niströhren aufgehängt. Auch Uhus brüten wieder in vom NABU betreuten Schutzgebieten – hier sind es drei Paare mit 10 Jungen. In unseren 30 Schleiereulenkästen brüten 15 Paare, 60 Junge fliegen aus!

■ Trotz des trockenen Frühjahrs hat sich der NABU Wildkrautacker in Bornheim-Sechtem gut gemacht: Insgesamt können 43 zum Teil vom Aussterben bedrohte „Ackerunkäuter“ nachgewiesen werden, darunter Kornrade und Sandmohn, Feldrittersporn und drei verschiedene bedrohte Wildarten des Feldsalats.

Juli

■ Bei der schon traditionellen Stadtranderholung des NABU in Meckenheim geht es in diesem Jahr um das Thema „Erde“. Die Kinder experimentieren mit Erde als Substrat für Pflanzen und Lebensraum für Bodenlebewesen – der

Bogen wird gespannt bis hin zum Schutz des Planeten Erde. 120 Kinder nehmen 2 Wochen während der Sommerferien Teil.

■ Wo im Februar noch der Bagger wühlte, ziehen im Juli Besucher aus dem Mittelmeerraum ihre Jungen groß: In der freigestellten Quarzsandwand im Naturschutzgebiet Dünstekoven brüten 2 Paare des Bienenfressers – das erste Mal seit 5 Jahren. Es sind die einzigen Bruten in der Region Bonn!

■ Im Naturschutzgebiet Dächelsberg in Wachtberg-Niederbachem werden die Wiesen gemäht. Vor allem Orchideen wie Hängender Mensch und Bienenragwurz, aber auch Raritäten wie Hügel-Baldrian, Schopfkreuzblümchen und Steife Wolfsmilch profitieren von der regelmäßigen Pflege durch die ehrenamtlichen Helfer des NABU Bonn.

■ Im Sommer finden zahlreiche Exkursionen und Seminare für Studenten der Uni Bonn in der Naturschule Am Kottenforst statt. Anhand der angelegten Vegetationsmodelle können die angehenden Biologen, Landschaftsökologen und Lehrer die Mechanismen der natürlichen Sukzession lernen. Auch Geografen der Uni Köln und Studenten aus Jordanien nutzen das Angebot des NABU Bonn.

■ Blütenmeer im Linksrheinischen: Die im Rahmen des REWE-Projektes „Pro Planet“ angelegten 28 Blühflächen entwickeln sich prächtig. Auf den fast 10 Hektar, die bis vor Kurzem noch intensiv bewirtschaftet wurden, blühen nun mehr als 50 heimische Pflanzenarten aus regionaler Herkunft. Die Teilnehmer – Naturschützer und Landwirte – eines bundesweiten Projektgruppentreffens, das am 8. und 9. Juli beim NABU Bonn stattfindet, kommen aus dem Staunen nicht heraus.

August

■ Auf das Sommerfest des NABU Bonn in Swittal kommen über 100 Gäste. Sie informieren sich über die aktuellen Projekte, nehmen an Exkursionen ins Naturschutzgebiet Dünstekoven Teil und genießen das große Salat- und Kuchenbuffet. Für Kinder gibt es ein Spiele-Angebot und spannende Extra-Ausflüge ins Gebiet.

■ Dass auch die unbelebte Natur Faszinierendes bereithält, lernen 22 Interessierte bei einer Nachtwanderung zum Thema „Sternenbilder“. Die Exkursion wird in Kooperation mit der VHS Bornheim durchgeführt. Ob die betrachteten Himmelsabschnitte wirklich unbelebt sind, konnte nicht abschließend beurteilt werden

■ Die NABU Jugendgruppe trifft sich im Sommer mehrfach zu Exkursionen. So wird unter anderem die Siegniederung erkundet (Schwerpunkt Vögel), und bei Wanderungen ins Siebengebirge steht Botanik auf dem Programm. Die Gruppe besteht derzeit aus Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren.

September

■ Am Mehlemer Bach in Wachtberg werden für den Hochwasserschutz Retentionsräume geschaffen. Die grundsätzlich positive Maßnahme gefährdet nach ersten Planungen Brutplätze von Wasseramsel und Eisvogel. Der NABU Bonn bringt sich mit einer umfangreichen Stellungnahme in die Diskussion ein und kann in den betroffenen Bachabschnitten einen besseren Schutz der gefährdeten Brutvögel erreichen.

■ In einigen Kellerschächten der Telekom in Bonn-Beuel entdeckt eine Anwohnerin Feuersalamander. Der NABU Bonn nimmt sich der Sache an und rettet 28 der heimlichen Lurche. Unser Vorschlag, die Schächte besser zu sichern, wird von der Telekom nicht aufgegriffen, aber Mitarbeiter des Konzerns kontrollieren die „Amphibienfallen“ künftig regelmäßig und setzen unfreiwillige Gäste wieder an die frische Luft.



■ Bei fünf Infoständen in Bonn und Wachtberg informiert der NABU von Mai bis September über aktuelle Natur- und Umweltthemen in der Region. Wir sind auf dem UN-Tag der Artenvielfalt ebenso vertreten wie auf dem Bonner Frühlingmarkt und dem Museumsmeilenfest. Prominentester Besucher ist Landesumweltminister Johannes Remmel.

■ Im Umfeld des Meckenheimer Naturschutzgebietes „Ober der Schwarzmaar“ legt der NABU Bonn in Zusammenarbeit mit den Biologischen Stationen Rhein-Sieg und Bonn 1,8 Hektar Feuchtwiese an. Die Aktion findet im Rahmen des REWE-Projektes „Pro Planet“ statt und soll nicht nur Blüten in die ausgeräumte Landschaft bringen, sondern vor allem den vom Aussterben bedrohten Dunklen Moorbläuling fördern.

Oktober

■ In den Herbstferien findet wieder die NABU Herbstwaldwoche statt. Eine Woche lang erkunden 78 Kinder zum Thema „Säugetiere“ den Wald und besuchen auch das Museum Alexander Koenig in Bonn und den Tierpark Rolandseck.

■ Im Naturschutzgebiet Dächelsberg (Wachtberg) finden umfangreiche Pflegemaßnahmen statt. Die Flachwasserzone mit dem ausgedehnten Schilfgürtel wird von Weidenaufwuchs befreit, die Magerrasen und Blockschutthalden werden freigestellt und bieten in der nächsten Vegetationsperiode wieder mehr Platz für sonnenhungrige Pflanzen und Insekten.



■ Der „European Birdwatch“ am 3.10. ist ein voller Erfolg. Über 50 Gäste sind bei der Zugvogelbeobachtung in Swisttal dabei und können mehr als 60 Arten notieren. Zu den Höhepunkten gehören ein Merlin, ein großer Trupp Bergfinken und ein Eisvogel. Aber auch die vorbeiziehenden Rotmilane und letzten Schwalben ziehen aufmerksame Blicke auf sich.

■ Im Naturschutzgebiet Dünstekoven werden an verschiedenen Stellen Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt. Unter anderem wird ein Laubfroschgewässer und eine Steilwand freigestellt. Neben drei Dutzend NABU Mitgliedern beteiligen sich auch Mitarbeiter der Bonner Telekom im Rahmen eines „Social day“ an den Pflegemaßnahmen.

November

■ Herbstzeit ist Pflanzzeit. Auf unserer Streuobstwiese an der Oberen Mühle in Meckenheim setzen wir 10 hochstämmige Obstbäume – vor allem Grafensteiner Äpfel und Rheinische Bohnäpfel. Auf der Wiese stehen damit gut 40 Bäume.

■ Die NABU Fledermausquartiere in Rheinbach und Swisttal werden ausgebaut: In enger Kooperation mit dem Naturschutzverein Rheinbach-Voreifel (NRV) werden besondere, eigens aus Frankreich importierte Tonsteine montiert, die den empfindlichen Fledertieren einen besonders guten Unterschlupf gewähren. Zwei der Quartiere liegen in ehemaligen Wasserhochbehältern, das dritte ist ein Stollen in einer Kiesgrube.

■ Auf den NABU Streuobstwiesen in Rheinbach und Meckenheim werden die Bäume gepflegt. Obstbäume sind Kulturpflanzen, die ohne regelmäßigen Schnitt nicht nur keinen Ertrag mehr bringen, sondern langsam vergreisen und früh absterben oder bei Stürmen auseinanderbrechen.

■ Die NABU Dohlenkolonie in der Bonner Rheinaue bekommt Zuwachs: In unmittelbarer Nähe zu den Nistkästen, die wir 2012 bei Solarworld in Plittersdorf aufhängen durften, kommen im November 8 weitere Nisthilfen für den ehemaligen Jahresvogel, die die Stadt Bonn am Wasserwerk Plittersdorf aufhängt. Der NABU Bonn hat die Aktion angeschoben und die Kästen gebaut.

Dezember

■ Das Bonner Greifvogeltaxi erfreut sich auch 2015 wieder großer Beliebtheit: Bis Anfang Dezember werden 72 verletzte oder hilflose Vögel in die Wildvogelauffangstation Kirchwald (bei Mayen) gebracht, darunter nicht nur Greifvögel wie etwa Mäusebussarde, Habichte und Turmfalken, sondern auch Waldohreulen, Mauersegler und sogar ein Wendehals. Auch mehrere Igel, Haselmäuse und ein Siebenschläfer wurden in die Station gebracht.

■ 17 naturkundliche Exkursionen, 12 große Biotoppflege-Aktionen, verschiedene Informationsveranstaltungen und Seminare: Das NABU Naturerlebnisprogramm 2015 zieht mehr als 350 Teilnehmer an und ist damit einmal wieder ein voller Erfolg.

■ Der „NABU Abend“ hat sich als fester Programmpunkt für Mitglieder und interessierte Bürger etabliert. In diesem Jahr ging es bei den vier Veranstaltungen um Rabenvögel, botanischen Artenschutz, das REWE-Projekt und den Habicht – den Vogel des Jahres 2015. Der NABU Abend findet an jedem ersten Donnerstag im Quartal in der Bonner Gaststätte Anno Tubac statt.

■ Das REWE-Projekt „Pro Planet“ wird 2015 massiv ausgeweitet: Bis Ende des Jahres beteiligen sich 36 Obstbauern aus Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rhein-Erft-Kreis und dem Kreis Ahrweiler. Insgesamt werden bis November 239 Maßnahmen von den Landwirten umgesetzt, darunter allein 30 Blühflächen mit einer Gesamtgröße von 94.000 Quadratmetern und 9.400 laufende Meter Herbizidverzicht an Zäunen. Dazu kommen unter anderem 37 Totholzhaufen, 68 Turmfalkenkästen, 22 Fledermauskästen und 4 große Insektennistwände. Der NABU Bonn schlägt die Maßnahmen vor, begleitet die Anlage der Flächen und kontrolliert ihre Pflege. Durch den engen Kontakt mit den Obstbauern hat sich das Klima zwischen Landwirtschaft und Naturschutz in der Region deutlich gebessert.